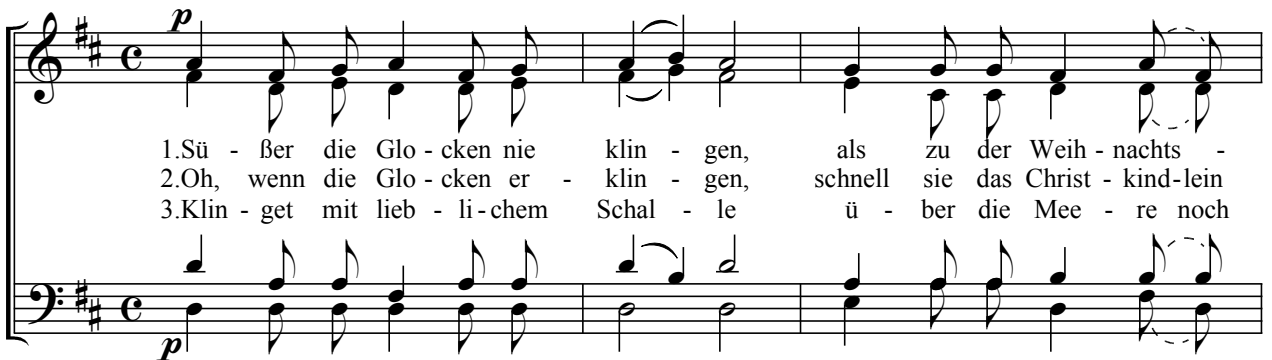


Weihnachtslied

"Süßer die Glocken nie klingen"


Fritz Schiel
Satz: Rudolf Lassel

Sopran
Alto



1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen, als zu der Weih - nachts -
2. Oh, wenn die Glo - cken er - klin - gen, schnell sie das Christ - kind - lein
3. Klin - get mit lieb - li - chem Schal - le ü - ber die Mee - re noch

Tenor
Bass



4

S
A



zeit; s'ist als ob En - ge - lein sin - gen wie - der von Frie - den und
hört, tut sich vom Him - mel dann schwin - gen, ei - let her - nie - der zur
weit, dass sich er - freu - en doch al - le se - li - ger Weih - nachts -

T
B



s'ist als ob En - ge - lein sin - gen wie - der von Frie - den und
tut sich vom Him - mel dann schwin - gen, ei - let her - nie - der zur
weit, dass sich er - freu - en doch al - le se - li - ger Weih - nachts -

8

S
A



Freud', wie sie ge - sun - gen in se - li - ger, se - li - ger Nacht.
Erd', seg - net den Va - ter, den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.
zeit, al - le auf - jauch - zen, auf - jauch - zen mit ei - nem Ge - sang:

T
B



Weihnachtslied

13 *pp* *cresc.* *f*

S
A

Glo-cken mit hei-li-gem Klang, klingt doch die Er-de ent-lang, klingt
Glo - - cken - klang, Glo - - cken - klang,

T
B

pp *f*

Glo - cken - - klang, Glo - cken - klang,

20 *p*

S
A

doch, klingt doch die Er - de ent - lang! _____

T
B

p